

### 3. Teil: Die Altertümer.

---

Durch die frühe Zerstörung der Kirche und wohl nicht am wenigsten durch das Bestreben der Reformierten, sich ein völlig schmuckloses Gotteshaus zu schaffen, ist es gekommen, daß kein einziges Stück der alten Einrichtung uns erhalten geblieben ist. Zwar wird uns berichtet, daß 1568 eine neue Kanzel, 1604 neues Gestühl in die Klosterkirche gebracht, daß 1606 eine 7½ Zentner schwere Glocke für den neuen Turm verfertigt wurde, daß ferner 1734—36 die Kanzel für Zwecke der Reformierten erneuert und gleichzeitig Emporen angelegt wurden<sup>1)</sup>; aber was mit den alten Stücken geschah, wie Chorgestühl, Altar, Orgel, Kruzifix usw. beschaffen waren, darüber ist keine Nachricht bis zu uns gedrungen.

Kümmerlich und lückenhaft ist die Geschichte des Soldiner Klosters; kümmerlich sind die baulichen Reste, die kaum genügen, sich ein notdürftiges Bild von der einstigen Anlage zu machen. Einen Bau aus frühgotischer Zeit hofft man anzutreffen; man findet von ihm nur noch Ruinen.

---

<sup>1)</sup> Reinhold, S. 242/3.